

GERMAN A1 – STANDARD LEVEL – PAPER 1
ALLEMAND A1 – NIVEAU MOYEN – ÉPREUVE 1
ALEMÁN A1 – NIVEL MEDIO – PRUEBA 1

Wednesday 21 May 2003 (afternoon)
Mercredi 21 mai 2003 (après-midi)
Miércoles 21 de mayo de 2003 (tarde)

1 hour 30 minutes / 1 heure 30 minutes / 1 hora 30 minutos

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Write a commentary on one passage only. It is not compulsory for you to respond directly to the guiding questions provided. However, you may use them if you wish.

INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS

- Ne pas ouvrir cette épreuve avant d'y être autorisé.
- Rédiger un commentaire sur un seul des passages. Le commentaire ne doit pas nécessairement répondre aux questions d'orientation fournies. Vous pouvez toutefois les utiliser si vous le désirez.

INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- Escriba un comentario sobre un solo fragmento. No es obligatorio responder directamente a las preguntas que se ofrecen a modo de guía. Sin embargo, puede usarlas si lo desea.

Schreiben Sie einen Kommentar zu **einem** der folgenden Texte:

1. (a)

- Oft und aufmerksam haben wir unser Kinder beobachtet. Es gab Momente, wo sie uns nahe-standen, und andere, da wir sie lange anschauen mussten, um uns Klarheit zu verschaffen. Gelegentlich überliessen wir uns der Tatsache, dass auch wir von Eltern abstammten, die ihrerseits in unseren Kindern anwesend waren, obgleich meine Frau immer weniger davon wissen wollte. Wachsende Panik, Heimlichkeiten, Sendungsbewusstsein: all das ging auf mein Konto, weil ihre Familie seit Generationen angeblich frei davon war. So haben wir unsere Kinder aufwachsen sehen, ohne sie, streng genommen kennenlernen zu dürfen. Die Kinder haben es uns lange gedankt. Sie nahmen an unserem Leben teil, ohne es wirklich zu stören.
- 5
- 10 Seit einiger Zeit gehen Veränderungen vor, die uns Anlass zur Sorge geben. Meine sechs Kinder bewegen sich in Richtungen, die uns fremd sind. Alle sechs, sowohl die einsilbigen Buben (Fritz, Franz und Max) als auch die zweisilbigen Mädchen (Anna, Hanna und Ulla), haben mir unverblümt mitgeteilt, ihr weiteres Leben ohne das auskommen zu wollen, was meine Frau und ich unter Kultur verstehen. Zunächst war ich geneigt, dies für eine Marotte zu halten, für eine verständliche Reaktion gegen das von Kultur durch-tränkte Elternhaus, in dem die Bibliothek und der Flügel die zentralen Bezugspunkte bilden. Aber als auch Max, unser Jüngster, der eine Lehre als Verlagsbuchhändler erfolgreich abgeschlossen hat, statt des Feuilletons nur noch den Wirtschaftsteil studierte und bekannte, ihn interessiere an Büchern nicht mehr ihr
- 15
- 20 ästhetischer Wert, sondern nur der Marktanteil und die Marktdurchdringung, die man mit Büchern erreichen könne, seit er nur noch von flächenbedeckenden Massnahmen spricht, wenn es um die Verbreitung von schöner Literatur geht, habe ich auch ihn aufgegeben.

Michael Krüger (2001)

- Welche Familiensituation beschreibt der Autor hier?
- Worin besteht der Unterschied zwischen den Werten der älteren und denen der jüngeren Generation?
- Welche stilistischen Mittel benützt der Erzähler in diesem Text?
- Wie ist Ihre persönliche Reaktion und Meinung zur Behandlung der im Text aufgeworfenen Themen?

1. (b)

Schicksalstage

Wenn die trüben Tage grauen,
Kalt und feindlich blickt die Welt,
Findet scheu sich dein Vertrauen
Ganz auf dich allein gestellt.

5 Aber in dich selbst verwiesen
Aus der alten Freuden Land,
Siehst du neuen Paradiesen
Deinen Glauben zugewandt.

10 Als dein Eigenstes erkennst du,
Was dir fremd und feind erschien,
Und mit neuen Namen nennst du
Dein Geschick und nimmst es hin.

15 Was dich zu erdrücken drohte,
Zeigt sich freundlich, atmet Geist,
Ist ein Führer, ist ein Bote,
Der dich hoch und höher weist.

Hermann Hesse (1930)

- Worum geht es in diesem Gedicht?
 - Wie ist das Gedicht aufgebaut?
 - Welche sprachlichen Mittel werden verwendet?
 - Wie reagieren Sie persönlich auf das Gedicht?
-